

# Keine Akzeptanz für eine Biogasanlage

## Bürgerbund fordert Umsetzung des Bürgerwillens in Roßdorf

**Bruchköbel (pm/tse).** Der Bruchköbeler Bürgerbund (BBB) geht mit Anträgen in die nächste Stadtverordnetensitzung. Es geht um die Umsetzung des Bürgerwillens in Roßdorf und die Entwicklung des ehemaligen Fliegerhorstes. Alle Anträge orientieren sich am Leitbild der Stadt und den Grundaussage des BBB „Der Mensch im Mittelpunkt“.

„Spätestens der Erörterungstermin zur Biogasanlage in Roßdorf im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung hat gezeigt, dass der vorgesehene Standort bei der Bevölkerung keine Akzeptanz findet. Der BBB fordert daher weiterhin den Aufstellungsbeschluss bezüglich des Sondergebiets 'Biogasanlage' aufzuheben und anhand objektiver Kriterien einen geeigneten Standort zu finden“, so Fraktionsvorsitzender Alexander Rabold. „Man darf gespannt sein, ob der Wille der Bürger ignoriert wird oder insbesondere die CDU auf den Weg der Vernunft zurück findet“, er-

gänzt der BBB-Vorsitzende Joachim Reholz.

Ein weiterer Antrag beinhaltet die Entwicklung des Fliegerhorstes. Der Radeberger-Brauereikonzern hat vor wenigen Tagen öffentlich erklärt, die Unternehmung werde Frankfurt verlassen und suche einen neuen Standort im Rhein-Main-Gebiet. Das bisherige Gewerbesteueraufkommen nur für die Stadt Frankfurt wird mit zwei Millionen Euro beziffert, die Zahl der Arbeitsplätze mit 500. Die vorliegende Machbarkeitsstudie für den Fliegerhorst hat positive Bewertungen für Betriebe mit Bedarf bis zu 20 Hektar Gewerbeland und darüber hinaus festgestellt Logistik und Verkehrsanbindung besteht. Der Magistrat soll beauftragt werden, unverzüglich mit der Radeberger-Gruppe Kontakt aufzunehmen und zu klären, ob diese für eine Unternehmensansiedlung auf dem Gelände des ehemaligen Fliegerhorstes gewonnen werden kann.